

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Die Evangelien als Glaubenserzählungen – beispielhaft an Wundern und Gleichnissen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- ♦ erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- ♦ erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- ♦ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- ♦ beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- ♦ führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- ♦ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)
- ♦ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- ♦ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- ♦ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, (K20)
- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

z.B. „Wege des Glaubens“, Kapitel „Das Evangelium und die Evangelien“, S. 106-123

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Das Judentum

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- ◆ beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- ◆ unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- ◆ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
- ◆ begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, (K49)
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50)
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, (K51)
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K52)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, (K58)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

z.B. „Wege des Glaubens“, Kapitel „Das Judentum – Volk und Religion“, S. 224-247

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Gewissen und Verantwortung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ◆ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- ◆ erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- ◆ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- ◆ nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

- Verantwortung für das eigene Leben, z.B. Süchte
- Verantwortung für den Partner, z.B. Sexualität

z.B. „Wege des Glaubens“, Kapitel „Gewissen und Verantwortung – Eine lebenslange Aufgabe“, S. 38-57

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Schöpfung im Umbruch – verantwortlich leben und handeln

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- ◆ führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- ◆ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- ◆ reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- ◆ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

z.B. „Wege des Glaubens“, Kapitel „Gottes wunderbare Schöpfung“, S. 58-87

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 52 Stunden